Irmas Kiosk

Autor(en): **Pol, Peter / Fontana, Reto**

Objekttyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **133 (2007)**

Heft 3

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Monatsgedicht

Ulrich Weber

G wie Geld

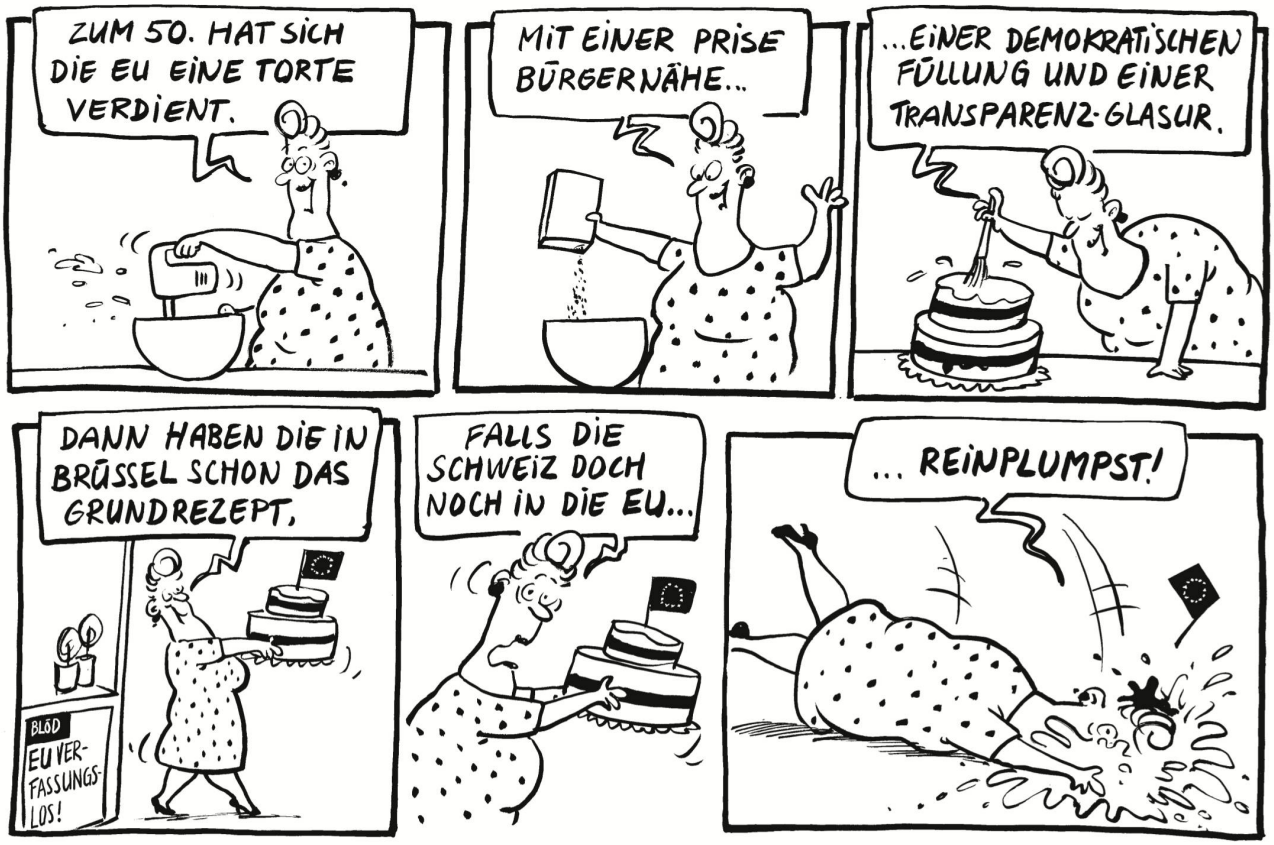
Fast jeden Tag beim Zeitungslesen
begegnen wir so netten Wesen,
meist ältren Herrn, die freundlich nicken
und tief uns in die Augen blicken.

Sie haben mein Vertraun zunächst,
doch lese ich dann auch den Text,
erschrecke ich: Die, die da grinsen,
die leben voll von meinen Zinsen!

Das sind die mit den Seiden-Socken,
die oben hocken und abzocken.
Bei ihnen zählt nur auf der Welt
das G wie Gold, wie Gier, wie Geld.

Ihr Herrn Gasella, Gospel, Gübel,
wie Ihr auch heisst, uns wird ganz übel.
Kennt Ihr Gefühle wie Erbarmen
zum Beispiel gegenüber Armen?

Wir fragen Sie, ganz im Vertrauen:
Könnt Ihr uns noch ins Auge schauen?

Irmas Kiosk

Peter Pol & Reto Fontana